

Natur

Ein neuer Stadtteil braucht großzügige und gut gestaltete Grünanlagen, Plätze und naturnahe Flächen. Die Planungen für die Freiflächen im Münchner Nordosten basieren auf den geltenden Richtwerten für die Grünversorgung in München und bieten damit ein gutes Angebot für Naherholung und Natur.



Vielseitige Freiräume

Es gilt, vielseitige Angebote zu schaffen, um Menschen aller Altersgruppen zu erreichen und möglichst viele Bedürfnisse zu befriedigen. Es sollen Begegnungsorte entstehen, die Erholung ermöglichen, aber auch Spiel und Sport.

Wichtig sind auch ökologische Ausgleichsflächen, also Flächen für Wasserrückhalt, Stadtklima, Artenschutz und Biodiversität. Im Münchner Nordosten wird das Aktivitätenband vieles davon bieten.

Eine große Chance, diese wertvollen Grünräume zu realisieren, bietet die Ausrichtung etwa einer Bundesgartenschau. Sie kann grüne Impulse im Großen und im Kleinen liefern – damit dauerhaft großzügige Parkanlagen und Freiräume entstehen können.

Blick auf den naturierten Hüllgraben



© Fotos: LHM

Noch offene Wünsche aus Bürgerbeteiligung:
IGA-Park auf Bahntunnel
→ Die Idee einer BUGA wird derzeit geprüft.



Darf ein Grünstreifen auch bunt sein?

Was ist ein Freiraum?

Das Wort „Freiraum“ beschreibt alle Flächen, die nicht bebaut sind und nicht vorrangig dem Verkehr dienen. Dazu gehören private und gemeinschaftliche Gärten, aber auch verkehrsberuhigte Bereiche, Plätze, Parkanlagen und Friedhöfe, dazu Gewässer, Wälder und Felder. Diese Freiräume können von den Menschen nach ihren eigenen Interessen genutzt werden.

Berücksichtige Wünsche aus Bürgerbeteiligung:
Landschaft erhalten!
Naherholung!



Aktiv nutzen

Schon jetzt gibt es ein großes Bedürfnis, die Landschaft im Münchner Nordosten zu erleben und zu genießen. Noch bevor weiter geplant wird, können durch zeitlich begrenzte Aktionen und gemeinsame Veranstaltungen die Möglichkeiten der Freiraumnutzung ausgelotet werden. Ideen dafür gibt es viele – wir sind gespannt.

Näheres zu möglichen Zwischennutzungen erfahren Sie auch an unserer Dialoginsel „Mitmachen“.

Zukunfts- quartier Nordosten

Wie entsteht Heimat?

Raumbezug und Identität

Freiräume und Gebäude entstehen nicht von heute auf morgen. Sie entwickeln sich miteinander und zueinander und bilden gemeinsam das, was wir „historisch gewachsene Räume“ nennen. Ziel des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Konzepts ist es, vorhandene Qualitäten zu erhalten und in den nächsten Jahrzehnten nach und nach um neue Bausteine zu ergänzen.

Produktive Landschaft – regionale Lebensmittel

Gemeinsam mit den Landwirt*innen wollen wir nach Wegen suchen, wie die Familienbetriebe erhalten bleiben können – auch, um die stadtnahe Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln zu sichern.

Gleichzeitig soll es künftig mehr Räume für Aktivitäten geben. Diese stehen dann allen jetzigen und künftigen Bewohner*innen zur Verfügung, ähnlich einem gemeinschaftlich genutzten Dorfanger.



Berücksichtigte Wünsche aus Bürgerbeteiligung:
Urban Gardening ermöglichen



© Foto: LHM

Beispiele für temporäre Nutzungen:

- Lehrpfade
- Freiluftgalerien – Fotowettbewerbe
- Ausstattung mit mobilen Elementen

© Foto: LHM

Beispiele für gemeinsame Aktionen:

- Themenspaziergänge
- Sportangebote
- Flohmarkt, Freiluftkonzerte, Freilufttheater

Berücksichtigte Wünsche aus Bürgerbeteiligung:
Plätze begrünt mit Sitzgelegenheit, z.B. Bänke



© Foto: Mirja Koffler

Was macht eine gute Freiraumnutzung in der Stadt aus?

Eine sinnvolle und gute Nutzung, an der möglichst viele Menschen teilhaben können, ist



Berücksichtigte Wünsche aus Bürgerbeteiligung:
Aktivitätenband – starke Idee!



© Foto: Christian Bötner



© Foto: Mirja Koffler

Berücksichtigte Wünsche aus Bürgerbeteiligung:
Soziale Treffpunkte



Zukunfts- quartier Nordosten

Wie weit noch bis zur Naherholung?

Dicht und locker, Hitzeschutz und Wasserspeicher

München ist eine dicht bebaute Stadt. Eine Stadt, in der viele Menschen auf wenig Raum zusammenleben. Das hat Vor- und Nachteile. Vieles lohnt sich erst, wenn es ausreichend viele Nutzer*innen gibt. Was wir an Innenstädten so schätzen, sind die „Nahversorgung“, die kurzen Wege. Andererseits benötigen wir ausreichend Flächen für den Anbau unserer Lebensmittel sowie Grünflächen und Gewässer, die sogenannte grün-blaue Infrastruktur. Sie kühlt bei Hitze und speichert Regenwasser.

Stadt im Gleichgewicht

Bebauung und Versiegelung erfordern einen Ausgleich, so ist es gesetzlich geregelt. In dem Tempo, in dem die städtebauliche Entwicklung voranschreitet, müssen deshalb Ausgleichsflächen für bisherige ökologische Ressourcen geschaffen und Maßnahmen für den Artenschutz getroffen werden.

Es gilt, das Gleichgewicht zu erhalten. Im Münchner Nordosten werden deshalb die historische Kulturlandschaft im Moosgrund als Landschaftsschutzgebiet gesichert und der Hüllgraben renaturiert. Diese Maßnahmen sind untrennbar mit einer städtebaulichen Entwicklung im Nordosten verflochten.

Die wichtigsten wertvollen Lebensräume im Münchner Nordosten sind die Trockenlebensräume am ehemaligen Bahndamm, der Hüllgraben mit dem Hachinger Bach als Feuchtlebensraum sowie die Baum- und Gehölzbestände der Olympiareitanlage. Diese Lebensräume gilt es, mit weiteren kleineren Biotopflächen zu vernetzen.

Raum für Gestaltung

Derzeit werden Fachgutachten erstellt, damit eine in sich stimmige Gesamtplanung entstehen kann. Sobald Fortschritte und Ergebnisse vorliegen, werden wir Sie informieren, beteiligen und um Ihre Meinung bitten. Da es sich teils um sehr umfassende und komplexe Themenstellungen handelt, erfordert die Abstimmung entsprechend Zeit.

Wichtige Fragen, mit denen sich die Fachgutachter*innen zum Landschafts- und Ausgleichsflächenkonzept beschäftigen, sind unter anderem:

- Wie hoch ist der Bedarf an Erholungsflächen? Bestehen Defizite in der Versorgung? Wie lassen sich diese beheben?
- Welche Biotop- und Nutzungstypen gibt es im Nordosten?
- Welche Tierarten kommen vor und wie können sie geschützt werden?
- Wie kann die Landwirtschaft erhalten und gesichert werden?
- Wie hoch ist der Ausgleichsbedarf für die städtebaulichen Entwicklungen?

Berücksichtigte Wünsche aus Bürgerbeteiligung:
Ein Badesee ist ein Muss

Berücksichtigte Wünsche aus Bürgerbeteiligung:
Spielplätze, Schwimmbach, Badesee

Berücksichtigte Wünsche aus Bürgerbeteiligung:
Durchgehende Grünflächen in Ost-West-Richtung

Berücksichtigte Wünsche aus Bürgerbeteiligung:
Stadtrand als Übergang zum Land erhalten

Berücksichtigte Wünsche aus Bürgerbeteiligung:
Pferdesport erhalten

Berücksichtigte Wünsche aus Bürgerbeteiligung:
Landwirtschaft erhalten

Berücksichtigte Wünsche aus Bürgerbeteiligung:
Grünflächen erhalten

Zukunfts- quartier Nordosten



© Foto: Christian Büttner

© Foto: Christian Büttner

© Fotos: Studio Stadt Region